

Eine kraftvolle Klangwelle

Chor Concordia Nova Laufen begeisterte bei seinem Konzert in der Martinskirche

Müllheim. „Die perfekte Welle“ - unter diesem Arbeitstitel spülte der Laufener Chor Concordia Nova bei seinem Konzert in der Martinskirche in Müllheim sein Publikum von den Sitzen. Mit Hits der 60er bis heute verstanden es die Sängerinnen und Sänger mit ihrem, größtenteils a-capella vorgetragenen, Repertoire zu Begeistern.

Ab und an gab es kleine Finessen, wie etwa deutsche Live-Lyrics von Gerhard Stichling vorgetragen, gefühlvolle Piano-Begleitung von Guido Berg oder rhythmische Dynamik mit Jürgen Hentze an den Percussions.

Dass der Konzertbesuch für die Zuhörerschaft zu einem herausragenden musikalischen Erlebnis werden würde, zeichnete sich bereits nach den ersten Liedbeiträgen ab. „Viva la vida“ (Coldplay), „You’ve got a friend“ (Carol King) und „So soll es bleiben“ (Annette Humpe) offenbarten deutlich was man sich bei einem Chor wünscht, aber oftmals sehr vermisst. Bei Concordia Nova war alles da: Ein abgerundetes harmonisches Klangbild, deutlich gesprochene Konsonanten, stimmungsgewaltig und ausdrucksstark, vermochte der Chor seinem Publikum Freude, Besinnlichkeit und einfach nur ein gutes Gefühl zu vermitteln. Das lag nicht zuletzt an



Erstmals trat der Chor Concordia Nova aus Laufen unter der Leitung von Christiane Schorpp in der Martinskirche auf.

Foto: jh

der neuen musikalischen Leiterin Christiane Schorpp, unter ihrem energetisch fordernden Dirigat blieb den Sängerinnen und Sängern gar nichts anderes übrig als ihr Bestes zu geben. Es folgten Hits wie „Wo meine Sonne scheint“, „Skyfall“ (Adele), „Engel“ (Rammstein) und „Haus am See“ (Peter Fox) wobei als Requisiten bunte Mützen und Sonnenbrillen zum Einsatz kamen. Das schöne argentinische Abendlied „Nacht fällt hernieder“ wurde herangetragen von den exzellenten Sopranstimmen, mit „This little light of mine“ und „Sunshine in my soul“ verströmte der Chor Kraft und Lebensfreude. Tossenden Applaus ernteten ebenfalls

„Gabriellas sang“ (Aus dem Film „Wie im Himmel“) und „Hallelujah“ (Leonard Cohen) zwei Klangerlebnisse mit strahlend schönen Höhen und einem sonoren und doch unaufdringlichen Bassfundament - toll. Es folgte ein krasser Break mit „Perfekte Welle“ (Juli) und „Griechischer Wein“ (Udo Jürgens). Alle 14 Liedbeiträge sang der Chor ohne Pause durch - Respekt! Minutenlanges Applaus forderte noch mehr.

Arno Zähringer, erster Vorsitzender, dankte nicht zuletzt dem Publikum, das mit seinem zahlreichen Erscheinen für eine beeindruckende Kulisse gesorgt hatte und sich zum Schluss eine Zugabe wünschen durfte.

Jutta Huber